

**Bericht über die Mitgliederversammlung der
vfdb
am 22. Mai 2006
in Salzburg**

T A G E S O R D N U N G :

1. Bericht des Präsidenten
2. Gründung einer vfdb-Stiftung
3. Bericht des Schatzmeisters für das Geschäftsjahr 2005
Bericht der Kassenprüfer
Entlastung des Präsidiums
4. Vorstellung und Genehmigung des Haushaltsplanes für das Geschäftsjahr
2006
5. Ehrungen
6. Verschiedenes

Der Präsident eröffnet die Versammlung und begrüßt die Mitglieder. Wünsche zu der Tagesordnung werden seitens der Mitglieder nicht vorgebracht. Gegen das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung werden keine Einwände erhoben.

TOP 1: Bericht des Präsidenten:

1.1 Jahresfachtagung 2006 in Salzburg:

Der Präsident erklärt, dass sich das vfdb-Präsidium – auch im Namen der vfdb-Mitglieder – bei den Salzburgern für die Aurichtung der vfdb-Jahresfachtagung schriftlich bedanken wird.

1.2 Besetzung des Präsidiums:

Herr Blätte informiert, dass Herr Schlehenbecker – entsandt vom VDMA – neues Mitglied im vfdb-Präsidium werden soll. Herr Schlehenbecker ist mitansässig bei der ZVEI und arbeitet bei der Firma Bosch.

Die Mitglieder stimmen der Aufnahme von Herrn Schlehenbecker ins Präsidium der vfdb einstimmig zu.

1.3: Gemeinnützigkeit der vfdb:

Aufgrund der Vermögenslage der vfdb hat das Finanzamt Steinfurt in der Vergangenheit bereits Probleme mit der Anerkennung der Gemeinnützigkeit gehabt. Bislang konnte dem Finanzamt aber durch Vorlage entsprechender Unterlagen nachgewiesen werden, wie das Vermögen der vfdb durch entsprechende Ausgaben abnimmt, so dass die Gemeinnützigkeit bislang immer noch genehmigt wurde. In diesem Jahr ist das Anerkennungsverfahren jedoch problematischer. Aus diesem Grund werden der Präsident, der Schatzmeister und Generalsekretär sowie eine externe Steuerberaterin ein klärendes Gespräch mit dem Finanzamt führen, um die Gemeinnützigkeit auch für das Jahr 2005 anerkannt zu bekommen.

1.4 China Fire:

Die vfdb wird im Oktober 2006 wieder auf der China Fire vertreten sein. Ein Antrag beim Bundesministerium für Wirtschaft auf finanzielle Unterstützung dieses Projektes wurde erfolgreich beschieden, die vfdb erwartet hier einen Zuschuss in Höhe von 50 % der Kosten.

1.5 Security in Moskau

Die vfdb wird im Februar 2007 auf der Security in Moskau vertreten sein. Auch hier hat die Bundesrepublik Deutschland eine Förderung bewilligt. Die Security in Moskau ist eine große Chance für mittelständische Unternehmen, im osteuropäischen Raum aktiv zu werden. Um eine Realisierung sicher zu stellen, müssen sich mindestens 10 Firmen als Aussteller beteiligen. Die Acquisition läuft über eine Messegesellschaft.

1.6 Forschungsprojekte:

Die vfdb hatte beim Innenministerium angeregt, ein Forschungsprojekt über die Arbeitszeiten in der Feuerwehr zu bezuschussen. Nach den neuen EU-Richtlinien müssen sich die Strukturen und die Arbeitszeiten in den Feuerwehren massiv

ändern. Es steht zu befürchten, dass dies die Feuerwehren aus unterschiedlichen Gründen negativ verändern könnte wird aus unterschiedlichen Gründen. Die Absicht der vfdb war – unabhängig von tariflichen Forderungen, Meinungen oder EU-Richtlinien – die Arbeitszeiten in einem kybernetischem Modell abbilden I und dann fördern lassen. Da das Innenministerium sich jedoch nicht in kommunale Angelegenheiten einmischen möchte, wurde der Antrag zurück gewiesen. Ggfls. übernimmt die vfdb die Finanzierung dieses Projektes selbst, um diese wichtige Sache nach vorne zu bringen und später dann evtl. ein europäisches Projekt daraus zu machen.

1.7: Mitgliederentwicklung in der vfdb:

Die vfdb hatte am 25.09.2005 1.822 persönliche Mitglieder. Bis zum 16.05.2006 sind 64 Mitglieder ausgetreten und 69 Mitglieder wurden neu aufgenommen, so dass die Gesamtzahl der persönlichen Mitglieder nach dem Stand vom 16.05.2006 1.827 beträgt.

Bei den korporativen Mitgliedern ergibt sich folgendes Bild:

Am 25.09.2005 hatte die vfdb 433 korporative Mitglieder. Bis zum 16.05.2006 sind 11 Mitglieder ausgetreten und 15 Mitglieder dazu gekommen, so dass die Gesamtzahl der korporativen Mitglieder bei 437 liegt.

Seit dem 25.09.2005 hat sich somit die Mitgliederzahl der vfdb von 2.255 auf 2.264 (Stand: 16.05.2006) um 9 Mitglieder erhöht.

Fragen bzw. Erläuterungswünsche zum Bericht des Präsidenten ergeben sich nicht.

Seit der Mitgliederversammlung 2005 sind folgende Mitglieder verstorben. Die Mitglieder gedenken der Verstorbenen:

† 14.08.2005 Herr Univ. Professor em., Dr.-Ing. Eh, Karl Kordina, Braunschweig

† 29.11.2005 Herr Prokurist i.R. Dipl.-Ing. Karl Ebert, Giengen

† 18.01.2006 Herr Brandoberinspektor Berthold Henning, Oldendorf / Luhe

TOP 2: Gründung einer Stiftung:

Über das Vorhaben, eine Stiftung zu gründen, wurde bereits in der letzten Mitgliederversammlung berichtet. Die Satzung der Stiftung wurde im Netz veröffentlicht. Ziel war es, ca. die Hälfte des Kapitals der vfdb in die Stiftung einzubringen und der Stiftung auch einige Aufgaben zu übertragen. Das Vorhaben der vfdb wurde dem Finanzamt Steinfurt angezeigt, das jedoch mit den Finanzen der vfdb Probleme hat (s. Ausführungen unter TOP 1.), so dass die Gründung einer Stiftung in der beantragten Form nicht möglich ist.

Herr Blätte ist der Auffassung, dass die Gründung einer Stiftung gleichwohl sinnvoll ist. Es ist nirgendwo vorgeschrieben, wie viel Kapital die vfdb in diese Stiftung einbringen muss. (Zwischenzeitlich hat sich herausgestellt, dass das Grundkapital mindestens 50.000,00 € betragen muss). Herr Blätte beabsichtigt deshalb, die Stiftung gründen zu lassen und aus noch nicht näher definierten Quellen eine kleine Summe dort einzuzahlen in der Hoffnung, dass sich das Stiftungskapital durch Einzahlung von verschiedenen Investoren, die dem Brandschutz gewogen sind, vermehrt und so dann irgendwann größere Projekte durch die vfdb initiiert werden können.

Die Mitgliederversammlung stimmt dieser Vorgehensweise mit wenigen Enthaltungen zu.

TOP 3: Bericht des Schatzmeisters für das Geschäftsjahr 2005:

Herr Spohn verweist auf den Jahresabschlussbericht des Jahres 2005, der jedem Mitglied mit der Einladung zur Jahresfachtagung 2006 zugestellt wurde.

Auf Nachfrage erklärte Herr Spohn, dass die Höhe der Summe, die in die Stiftung einfließen soll, noch nicht feststeht. Hier besteht noch konkreter Abklärungsbedarf mit dem Finanzamt. Zielrichtung wird sein, Kapital der vfdb in die Stiftung einzubringen.

Weitere Fragen zu den Ausgaben bzw. den Einnahmen 2005 ergeben sich nicht.

Bericht der Kassenprüfer:

Da die beiden Kassenprüfer terminlich verhindert sind, verliest der ehemalige Kassenprüfer Herr Wittenberg den Prüfbericht.

Am 31.03.2006 wurden von den Kassenprüfern Knabenschuh und Wörmann im Beisein des Schatzmeisters Spohn in Münster die Buch- und Kassenprüfung der vfdb anhand des Jahresabschlusses 2005 über Einnahmen und Ausgaben geprüft. Zu dem Bericht des Schatzmeisters über das Geschäftsjahr 2005 lagen die Haushaltsüberwachungslisten in Form von EDV-Ausdrucken, die Kontoauszüge, die Rechnungsbelege und die Anlagezertifikate vor. Bei sämtlichen Konten wurden jeweils der Vortrag und der Endbetrag überprüft. Außerdem wurden Stichproben der Rechnungs- und Abrechnungsbelege unter Hinzuziehung der Bankauszüge durchgeführt. Das Ergebnis der Prüfung stellt sich wie folgt dar:

1. Einnahmen und Ausgaben sind vollständig und richtig verbucht und belegt. Die Belege sind laufend nummeriert und abgeheftet.
2. Die Haushaltsüberwachungslisten (EDV-Ausdrucke) sind ordnungsgemäß und übersichtlich dargestellt.
3. Die in dem Bericht aufgeführten Zahlen stimmen mit den Buchabschlüssen per 31.12.2005 überein. Die Vermögensaufstellung sowie die Einnahmen- und Ausgabenrechnungen waren rechnerisch in Ordnung.

Die Niederschrift ist von den Herren Knabenschuh und Wörmann unterzeichnet. Herr Wittenberg bittet die Mitglieder, das Präsidium in Bezug auf die Kassenführung zu entlasten.

Fragen zu dem Bericht und dem Ergebnis der Kassenprüfung ergeben sich nicht. Das Präsidium wird von den Mitgliedern entlastet.

**TOP 4: Vorstellung und Genehmigung des Haushaltes für das
Geschäftsjahr 2006:**

Der Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2006 ist jedem Mitglied mit der Einladung zur vfdb-Jahresfachtagung 2006 zugegangen. Der Entwurf des Haushaltsplanes 2006 wurde im Herbst 2005 vom Präsidium der vfdb bereits beschlossen, um

handlungsfähig zu sein. Herr Spohn bittet die Mitgliederversammlung um Zustimmung zu dem Haushaltsplan 2006.

Der Haushaltsplan 2006 wird ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen angenommen.

TOP 5: Ehrungen

Für 25-jährige Mitgliedschaft werden geehrt die Herren:

Acksteiner, Albers, Banner, Benninghoff, Dierks, Döbbling, Erkelenz, Fischer Gräfling, Gressmann, Hagen, Prof. Held, Jonas, Kern, Klein, Prof. Koch, Kornfeld, Krütt, Kunze, Lippes, Merle, Neuhoff, Dr. Nüßler, Rechenbach, Dr. Rodewald, Rohe, Dr. Schaaf, Schless, Struwe, Thon, Trepesch, Upherden, Dr. Wegemüller, Wünschmann und. Zachertz

Der Vizepräsident der vfdb, Herr Prof. Dr. Grabski ehrt im Anschluss daran den Präsidenten der vfdb für 25-jährige Mitgliedschaft und überreicht Herrn Blätte einen Bildband über dessen Präsidentenzeit seit 1990.

TOP 6: Verschiedenes

Herr Dr. Nüßler erkundigt sich, wie das Verfahren bei Vorschlägen für den Beschluss von Richtlinien der vfdb aussieht. Insbesondere interessiert ihn, ob Angehörige von Adhoc-Arbeitsgruppen über den Stand des Beschlussverfahrens informiert werden. Wie ist der aktuelle Stand mit der Richtlinie zur risikoangepassten Bemessung von Brandschutzpersonal, die nach zwei Jahren noch immer nicht beschlossen worden ist.

Herr Prof. Dr. Grabski erklärt, dass eine Adhoc-Arbeitsgruppe in der Regel durch ein Referat oder den Präsidenten bzw. Vizepräsidenten der vfdb einberufen wird. Über diese Schiene läuft auch die Information zu dem entsprechenden Bearbeitungsstand. Die Richtlinien werden in verschiedenen Stufen im zuständigen Referat vorberaten. Wenn das Referat der Meinung ist, eine Vorlage ist reif für eine Entscheidung, erfolgt eine Beratung im TWB, wo Meinungen der anderen Referate eingebracht werden. Dies führt in bestimmten Fällen auch mal dazu, dass es noch offene Punkte gibt, so dass sich ein Entwurf dann doch nicht als entscheidungsreif zeigt. In so einem Fall

wird der Entwurf an das Referat mit der Bitte um Überarbeitung der offenen Punkte zurück gegeben. Nach Überarbeitung durch das Referat empfiehlt der TWB dem Präsidium den Beschluss der Richtlinie.

Die Vorgehensweise ist im übrigen vor zwei Jahren mit einem speziellen Merkblatt, das auch auf der vfdb-Homepage eingesehen werden kann, zu den Dokumenten klar vorgegeben worden.

Herr Bücher ergänzt in diesem Zusammenhang, dass über die angesprochene Richtlinie bereits beraten worden ist und diese zur Entscheidung im Präsidium auch anstand. Es ist darauf hingewiesen worden, dass alle Einsprüche zu dem Papier auch zu bearbeiten sind. Das steht jedoch immer noch aus. Die Einsprüche, die über Internet und schriftlich eingegangen sind, sind bislang noch nicht eingearbeitet.

Herr Blätte sagt zu, sich um dieses Papier noch mal zu kümmern.

Herr Ries weist auf die aktuelle Stunde hin, in die noch aktive oder kritische Beiträge eingebracht werden können.

Weitere Punkte werden nicht vorgebracht. Der Präsident bedankt sich bei den Mitgliedern und schließt die Versammlung.

Hans Jochen Blätte
(*Präsident und Versammlungsleiter*)

Hanns-Helmuth Spohn
(*Generalsekretär und Protokollführer*)